



Ausatmen - Atem holen

Es tut gut, nach einem anstrengenden Anstieg gemütlich hinzusitzen und den Blick in die Weite schweifen zu lassen.

So kann auch die Sommerzeit eine Zeit des Ausatmens und vertrauenden Loslassens sein.

Dann können wir wieder neu Atem holen.

Gedanken zur Familiensynode

Seite 3

Rückblick PAss Niko Pranjic

Seite 4

„Atem holen“ in besonderer Atmosphäre

Seite 6



Danke, lieber Niko!

Seit Herbst 2010 arbeitet Niko Pranjic in den Pfarren Eichenberg und Lochau als Pastoralassistent. Niko war ein Quereinsteiger, der neben seiner Arbeit als Kellner das volle Theologiestudium gemacht hat!

Für mich umschreiben drei innere Haltungen sein Wesen: Bescheidenheit, Achtsamkeit und Menschlichkeit. Niko war immer da, wenn man ihn brauchte. Seine Achtsamkeit für die Gefühle seiner Mitmenschen hat mich immer wieder beeindruckt. Aus dieser Achtsamkeit heraus erwuchs sein menschlicher und barmherziger Umgang mit allen. Niko war in diesem Sinn Seelsorger und Menschenorger.

Sein Einsatz bei den Erstkommunikanten, den Ministranten, den Jugendlichen, den Erwachsenen in den Glaubensseminaren und Arbeitskreisen bis zu den Kranken wurde von allen geschätzt.

Seine besondere Liebe galt den Ministranten und Jugendlichen auf dem Firmweg. Eine besondere Fürsorge lebte er zu Kindern mit schwierigem familiärem Hintergrund. Sehr dankbar bin ich für seinen Einsatz als Religionslehrer an der Mittelschule; er wird uns als Religionslehrer erhalten bleiben.

Für all das, lieber Niko, in meinem und im Namen aller LochauerInnen ein von Herzen kommendes Vergelt's Gott und Dankeschön! Möge Gott Dich, Deine Familie und Deine zukünftige Seelsorge in Lustenau-Hasenfeld weiterhin so reich segnen!

Pf. Gökard Maehr

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Ritual zum Ein- und Ausatmen

In dieser Übung konzentrieren wir uns auf unseren Atem. Lege dich dazu in eine Ruhelage. Sorge dafür, dass du nicht gestört werden kannst. Dies ist deine Zeit, in der du zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen kannst.

Wende deine Aufmerksamkeit jetzt deinem Atem zu. Erlaube dir jetzt, einfach aufzuatmen, auszuatmen ... aufatmen und frei sein! Schicke mit dem Ausatmen alles, was noch an dir hängt und dich belastet, hinaus ...

Du musst jetzt gar nichts tun ... du bist einfach da und schaust deinem Atmen zu. Wo merkst du eigentlich, dass du atmest? Spürst du es in deinem Brustraum oder in deiner Magengegend oder spürst du es tief unten im Beckenrund? Du bist einfach bei deinem Atem und schaust zu: Ach, da fließt er!

Du atmest auch, wenn du schläfst. Der Atem ist ein Geschenk. Es geschieht, es ist wie Gezeiten, Flutwelle und Ebbe. Vielleicht stellst du dir vor, dass du mit jedem Ausatmen ein kleines bisschen tiefer sinkst auf die Unterlage und mit jedem Ausatmen ein bisschen tiefer sinkst in das Loslassen, in die Gelassenheit.

Achte auf deinen Atem und er wird dich alles lehren! Überlasse dich einfach diesem weisen Lehrer in dir, deinem Atem!

Bleib mit deinem Atem in Verbindung, fühle ihn, spüre ihn, beachte ihn.

Die Berufung und Sendung der Familie in Kirche und Welt von heute

Dieses Thema trägt die XIV. Ordentliche Generalversammlung der Weltkirche, die vom 4. - 25. Oktober 2015 in Rom stattfinden wird. Bischof Benno wird als Vertreter der österreichischen Bischofskonferenz daran teilnehmen. Und es wird richtig spannend. Denn es geht um viel. Es geht in einem hohen Maß darum, ob die katholische Kirche ihre Glaubwürdigkeit wiedererlangen kann, die sie in der westlichen Welt in den letzten Jahrzehnten bei vielen Menschen verloren hat. Bei zu vielen brennenden Themen hat sie bisher eine nahezu stoische Unbeweglichkeit und Härte an den Tag gelegt.

Im Fokus wird die Familie stehen. Vater, Mutter, Kind(er). Das ist das Idealbild, von dem die Amtskirche immer noch ausgeht. Aber die Realität ist eine ganz andere: Alleinerziehende Mutter, manchmal auch Vater mit Kind(ern); Mutter mit neuem Partner und Kinder aus zwei Beziehungen; gleichgeschlechtliche Paare mit Kind aus einer früheren heterosexuellen Beziehung; ... Die Vielfalt an Beziehungsformen ist unübersehbar groß geworden. Da stellt sich die Frage: Welche Haltung entwickelt die Kirche gegenüber diesen „anderen Familienwirklichkeiten“?

Eine andere Frage: Wie geht die Kirche mit dem Scheitern einer Ehe und

der Sehnsucht dieser Menschen nach einer neuen Beziehung um? Bleibt da eine ewige Schuld, die alle Neuaufbrüche zunichte macht? Ich fürchte, wenn sich die offizielle Kirche in dieser Frage nicht bewegt, dann kommt der nächste große Exodus frustrierter Christen.

Homosexualität. Auch ein heißes Eisen. Gibt es einen Weg, dass auch diese Menschen mit ihrer Sehnsucht nach gelebten Beziehungen in der Kirche willkommen geheißen werden und auch sie den Segen der Kirche erhalten?

Die Erwartungen an diese Bischofssynode sind durch die lange und intensive Vorbereitung und durch die mediale Präsenz ausgesprochen hoch. Und das Thema Familie, das nicht losgelöst von dem auch schwierigen Thema Sexualität behandelt werden kann, ist ein Kernthema für Kirche und Gesellschaft. Diese Synode wird zur Nagelprobe für Papst Franziskus. An ihr wird man ihn messen.

Beten wir für einen guten Verlauf dieser Synode, denn es steht viel auf dem Spiel!

Edgar Ferchl-Blum
Ehe- und Familienzentrum
Diözese Feldkirch



PFARRAMT LOCHAU

Mein liebstes Bibelwort



Gott, der Herr, der dich ins Leben gerufen hat, du Nachkommenschaft Jakobs, Volk Israel, sagt zu dir: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich befreit! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst jetzt mir. Wenn du durch tiefes Wasser musst, bin ich bei dir; in keiner Gefahr wirst du untergehen.

Wenn du durch Feuer gehst, versengt es dich nicht, keine Bedrohung kann dir etwas anhaben.

Denn ich, der Herr, bin dein Gott; ich, der heilige Gott Israels, rettet dich.

So viel bist du mir wert, und ich liebe dich.

Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir!“

Jesaja 43, 1-5 (in Auswahl)

Diese Auswahl von Jesaja 43 kam mir gleich in den Sinn, als ich nach meinem liebsten Bibelwort gefragt wurde.

Der Text war wie die Enthüllung einer (geheimen?) Botschaft. Eine Botschaft, die mich tief berührt hat. Ist es nicht großartig, wunderbar, befreiend zu erfahren von Gottes Wissen von dir! „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst jetzt mir.“ Und dann die Zusicherung, dass ER bei dir ist. „Ich habe dich ins Leben gerufen. Du bist wertvoll. Ich liebe dich. Fürchte dich nicht!“ Jesajas Worte lassen meine Seele ruhig werden im Vertrauen auf IHN, wo ich auch bin, was ich auch tu. ER hält seine Hand über mich und dich.

Irmgard Felder
irmgardfelder@gmail.com



Rückblick auf die sechs Jahre als Pastoralassistent in Lochau

Ich bin vor knapp sechs Jahren nach Lochau gekommen. Zuerst als Pastoralpraktikant, dann nach einem Jahr übernahm Pfarrer Mähr die Pfarrgemeinde Eichenberg, damit ich dankenswerterweise weiterhin in Lochau bleiben konnte.

Außer gewöhnlichen seelsorglichen Tätigkeiten waren meine wesentlichen Aufgaben in beiden Pfarren die Ministranten- und Jugendarbeit. Zusätzlich war ich auch für die Organisation und Leitung von Firmung und Glaubensseminar verantwortlich. Unsere Ministranten sind mir besonders ans Herz gewachsen. Die wöchentlichen Stunden mit den Ministranten waren ein besonderer Teil in meinem pfarrlichen Leben. Ich werde mich gerne an verschiedene Ausflüge, Ministrantenlager und viele andere Aktivitäten mit euch Ministranten erinnern. Ich war immer wieder stolz auf euch nach jedem Ministrantendienst, ob es ein Hochfest oder Werktagsgottesdienst war. Jugendtreffs im Pfarrheim, Jugendgottesdienste, ver-



schiedene Fahrten mit euch, wie nach Rom, Madrid, Bukarest, Budapest, ... werden mich immer wieder an wunderschöne Momente mit euch Jugendlichen erinnern.

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung war immer eine große Herausforderung für mich, so wie auch für das Firmteam. Ich habe miterleben dürfen, wie ihr euch mit großer Bereitschaft und Entschlossenheit auf den Firmweg eingelassen habt, und es war für mich eine große Freude, euch auf diesem Weg ein Stück zu begleiten.

Die Glaubensseminare waren mir immer ein großes Anliegen. Erfreulicherweise war Pfarrer Mähr auch überzeugt, dass für uns die Fastenzeit ein besonders guter Zeitpunkt war, und es gelang uns, gemeinsam mit einem hervorragenden Team, die letzten vier Jahre in der Pfarre Lochau Glaubensseminare anzubieten, die sehr viele Leute wirklich angesprochen haben. Es gibt viele andere verschiedene Aufgaben in beiden



Pfarren, bei denen ich in den vergangenen sechs Jahren mitgewirkt habe und ich bin dankbar für jede einzelne Minute, die ich mit euch allen in diesem Zusammenhang verbracht habe.

Ich muss mich von liebgewonnenen Menschen verabschieden, die mit mir den Weg des Glaubens mitgegangen sind. Ab September wechsle ich in die Pfarre Hasenfeld Lustenau. Dort werde ich als Pastoralassistent und weiterhin an der VMS Lochau als Religionslehrer arbeiten.

Ich bin Herrn Pfarrer Mähr und auch allen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, für die vergangene Zeit dankbar. Ich bitte auch alle um Verzeihung, wenn ich jemanden von euch verletzt habe. Ich hoffe, dass jemand nach Eichenberg und Lochau kommt, mit dem Herr Pfarrer Mähr und die Pfarrgemeinden Lochau und Eichenberg gut zusammenarbeiten können.

PAss. Niko Pranjic



WENDL (3)

Die lange Nacht der Firmlinge

Ein gelungenes Abschluss-Miteinander für das erste Vorbereitungsjahr unserer Firmgruppe Jahrgang 2001 fand in der Nacht vom 19. auf den 20. Juni statt. Eine Filmnacht der besonderen Art in der Lochauer Kirche mit anschließendem Übernachten im Chorraum erlebten unsere Firmlinge gemeinsam mit Conny Willer und Andreas Mähr. Der Wunsch für diese Aktion kam von den Jugendlichen selbst, die voll auf ihre Kosten kamen und vor BeGEISterung kaum schlafen konnten. Der Blick auf die Filmleinwand, um-

randet von der Gottesmutter links und Jesus am Kreuz rechts sei genial gewesen, das Farbenspiel bei Tagesanbruch durch die bunten Fenster bezaubernd. Daserspüren der Kirchenglocken erlebte die Gruppe bei jedem Schlag viertelstündlich neu.

Pures Wohlfühlen für alle!

Das ganze Firmteam bedankt sich bei PAss. Niko. Du warst immer zur Stelle, wenn wir dich gebraucht haben, und hast uns mit vielen wertvollen Tipps

aus deinem reichen Erfahrungsschatz beschenkt.

Alles Gute am neuen Arbeitsplatz!

Margot Zwing



WILLER



10 mal Bibelkurs in Lochau

Es waren 40 spannende Abende, in denen Frau Dr. Juen die Bibel erläuterte und Passagen in unsere Zeit übersetzte, sodass wir die oft verschlüsselte Sprache der Bibel verstehen konnten. Die Bibel ist ja so umfangreich und spannend, dass die kompetenten Erklärungen von Dr. Juen sehr hilfreich im Umgang mit dem „Buch der Bücher“ sind. Der Bogen der Bibelabende spann-

te sich von „Bibel einfach lesen“, eine Einführung über die verschiedenen Methoden des Bibellesens, über die Propheten und die Apokalypse. Ein weiteres Thema war z. B. „Gleichnisse und Wunder“. Der 10. Kurs war zum Thema „Die Sonne geht über allen auf“, ein Einblick in die verschiedenen Religionen und die jeweiligen Gottesbilder. Wie ich finde, ein wichtiges Thema in unserer

Zeit.

An allen Abenden war genügend Zeit für persönliche Fragen oder für eine gute Diskussion. Die Bibelabende waren bereichernd und interessant und im Herbst freuen wir uns, wenn Frau Dr. Juen wieder nach Lochau kommt.

Uta Van Daele-Schörpf
Kath. Bildungswerk Lochau

15 Jahre Pfarrer Gerhard

„Der Herr ist mein Hirte.“

Lieber Gerhard!

Diesem wunderbaren Ruf bist Du vor 33 Jahren gefolgt und hast Dich mit voller Überzeugung für den Priesterberuf entschieden. Vor 15 Jahren bist Du als Pfarrer zu uns nach Lochau gekommen und hast in Deiner bisherigen Amtszeit bei uns mit großer Liebe, viel Freude und starkem Engagement viel

Wertvolles und Beständiges für uns und unsere Pfarre geschaffen. Wir dürfen uns freuen, z. B. über unsere lebendigen Pfarrstrukturen, über unzählige menschliche Begegnungen, über den unermüdlichen Einsatz von vielen Menschen in ehrenamtlichen Funktionen, über unsere tolle Pfarrkirche, über unser tolles und bestens besuchtes Pfarrheim. Diese Liste ließe sich noch lange fortführen. Du hast viele Spuren hinterlassen und Deine

Werke sind überall sichtbar. Dafür sind wir sehr dankbar!

Lieber Gerhard – wir wünschen Dir weiterhin alles Gute, alles Liebe, Glück, Gesundheit, viel Freude und Gottes reichen Segen.

Dir ein herzliches Vergelt's Gott im Namen unserer Pfarre und der Menschen

Josef Helbok

Hallo Kinder!

Bestimmt kennst du die Stelle aus der Bibel, als Gott unsere Welt erschuf. Obwohl das ein riesiges Projekt war, hat Gott weder Überstunden gemacht, noch hat er nächtelang durchgearbeitet. Er hat am Tag gearbeitet und am Abend hat er sich ausgeruht. Am siebten Tag arbeitete er gar nicht, sondern er erholte sich und erklärt diesen Ruhetag für heilig.

Oft ist es so, dass wir vor lauter beschäftigt sein gar keine Zeit mehr für Gott haben. Dabei ist diese Zeit des Nichts-tuns sehr kostbar. Kinder sagen dazu „Langeweile“. Aber auch Langeweile kann sehr erfüllend sein. Einfach in der Wiese liegen, ausruhen, durchatmen, an nichts denken und den Wolken zusehen und spüren, welche Gedanken Gott uns schenkt.

Gott gönnt uns tägliche Ruhepausen, und wir Menschen brauchen sie sehr dringend. Auch wenn wir einmal nichts leisten, sind wir für Gott wertvoll.

Ich wünsche dir schöne Sommerferien und manchmal auch Augenblicke der „Langeweile“

Dagmar

dagmar.mueller@aon.at

komm, mach mit





Urlaub als inspirative Unterbrechung des Alltags oder Atem holen für die persönlichen Belange



In Beruf, Haushalt und Schule bemühen sich Menschen allgemein, in sie gesteckte Erwartungen zu erfüllen. Urlaub und Ferien ermöglichen, sich hiervon zu erholen, eigenen Plänen nachzugehen und sich auf persönliche Werte stärker zu konzentrieren. Das Kloster Mariastern bietet Auszeiten in Stille, Besinnlichkeit, Einfachheit und Geborgenheit.

Was motiviert Menschen, Urlaub oder Tage der Auszeit im Kloster zu verbringen?

Leute kommen mitunter ganz überraschend, rufen kurzentschlossen an. Die meisten wollen ein wenig Abstand von zu Hause, ihrer Familie, den aktuellen Sorgen. Manche suchen auch ein geistliches Ambiente, Gespräche mit einer Ordensschwester, ein geistiges Auftanken. Wir verfügen über 15 Einzelzimmer und 25 Betten.

Welche Personen nehmen ein solches Angebot wahr?

Der Personenkreis ist sehr gemischt. Auch Berufstätige sind darunter. Letzte Woche verweilte ein Arzt für ein paar Tage. Es kommen alleinstehende Personen, Pensionisten, auch z. B. Mütter, die ihre Familie mal sich selbst überlassen, um sich Tage der Stille zu gönnen. Natürlich kommen Gäste auch zu Kursangeboten, Exerzitien oder Besinnungstagen.

Worin liegt der besondere Anreiz im Klosterleben für die Gäste?

Die Qualität liegt in der persönlichen

Betreuung, in der Möglichkeit zu geistlichen Gesprächen. Nach der Regel des hl. Benedikt bemühen wir uns, jeden Gast und natürlich auch die Armen wie Christus aufzunehmen. Das ganze Kloster ist geistlich aufgeladen; Gäste finden hier eine Atmosphäre der Stille und des Gebetes.

Welche Ansprüche mag ein Kloster vielleicht besser erfüllen als ein Hotel oder eine Wellness-Oase?

Die Gäste werden hier weder massiert noch mit ausgeklügelten Diätmenüs versorgt. Hier überwiegen die geistlichen Ansprüche. Menschen können hier leicht „Familienanschluss“ finden, sie lernen andere Personen kennen, mitunter entstehen Freundschaften. Manche schwärmen auch anfänglich von der Ruhe, mit der sie dann schwerlich zurechtkommen.

Welche Angebote schaffen Sie für Ihre Gäste?

Es gibt kein eigenes Gästeprogramm. Aber sie erhalten meist aufwendiger zubereitete Mahlzeiten. Es finden regelmäßig spirituelle Angebote statt, an denen sie teilnehmen können. Etwa eine Gebets- oder Bibelrunde oder ein meditativer Tanzabend. Wir bieten auch keine Fernseher an.

Wie weit werden Gäste ins Ordensleben mit einbezogen?

Meist gar nicht. Wer sehr interessiert ist, kann am Chorgebet teilnehmen, was aber aufwendig ist, da diese Personen erst eingeführt und ihnen die Bücher erläutert werden müssen. Nur einzelne, meist Oblaten (=Weltliche, die im Geiste des Hl. Benedikt leben), beten regelmäßig mit uns mit und lassen sich geistlich begleiten.

Welche Bedeutung haben Kontemplation und Besinnung im Ordensleben?

Wir sind ein kontemplatives und so auf Gebet und die Beziehung zu Gott ausgerichtetes Kloster. Im gan-

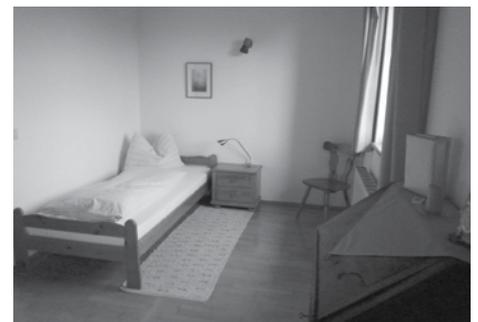
zen Haus herrscht eine Atmosphäre der Stille. Tagsüber sprechen wir das Nötige für Arbeit und Erledigungen. Nur in der Erholungszeit sitzen wir für etwa eine Stunde zusammen, um uns zu unterhalten oder etwas zu spielen. Vom letzten Abendgebet bis zum ersten Morgengebet dauert das große Stillschweigen.

Das Gespräch führte Gerold Münst.
gerold.muenst@pfarre-lochau.at

Zur Person

Maria Hildegard Brem

- Äbtissin seit 2005
- seit 1977 im Kloster Mariastern in Gwiggen
- in Wien geboren und aufgewachsen
- Doktorin der Mathematik,
- Magistra der Philosophie und Theologie



MÜNST (2)

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau
T: +43(0)5574 / 424 33
kanzlei@pfarre-lochau.at
www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Helga Alge, Annemarie Bernhard, Irmtraud Garnitschnig, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Münst, PAss. Niko Pranjic

Layout: Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard

Titelbild: Faschina-Zafernhorn, Wolfgang Bernhard

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
26.10.2015



150 Jahre Pfarre Lochau

Als im Jahre 1561 Papst Pius IV. von Johannes Werner von Reitnau, Herr zu Lochen und Hofen gebeten wurde, die Kapelle zum Hl. Oswald zur Pfarrkirche zu erheben, war es noch ein langer Weg bis zur Erteilung des Dekrets für eine eigene Pfarrgemeinde. Denn die Genehmigung war zwar erteilt, aber nie vollzogen worden. Diese Kapelle stand an der Eichenberger Straße, gegenüber dem Hause Schörpf (Schäferhof), und ist 1863 abgerissen worden. Das Ansuchen wurde seinerzeit damit begründet, dass man den beschwerlichen Weg zur Pfarrkirche nach Bregenz für die Christengemeinde erleichtern wolle.

Die Kapelle zu Ehren des Indien Missionars Franz Xaver an der Landstraße, dort wo sich heute der Eingang zum Gastgarten der Weinstube Messmer befindet, war 1706 errichtet worden. Mit deren Weihe 1728 wurde der Weiler Lochau aufgewertet. Dieses kleine Gotteshaus kennen wir von alten Bildern; es ist 1913 abgerissen worden.

In den Jahren 1843-44 erfolgte der Bau der Pfarrkirche Franz Xaverius im neuromanischen Stil am heutigen Standort. Die feierliche Einweihung war dann 1849. Eine eigenständige Pfarre wird Lochau 1855, davor war der Ort Teil der Pfarre Sankt Gallus in Bregenz. Das erste Pfarrhaus stand und steht auch noch heute gegenüber der Kirche, es ist das Haus Münst.

Von der Ausstattung her: die heutige Rieger Orgel stammt aus dem Jahr der Renovierung von 1985. Die Ausmalung ist Teil der Instandsetzung von 1931/32, geschaffen von Julius Wehinger und Franz Lins. Von Wehinger stammen auch die Kreuzwegstationen und die Beichtstühle, angefertigt wurden sie von Gustav Bachmann, Muntlix. Das Hochaltarbild mit der Anbetung der Hirten von Matthäus Zehender von um 1700 stammt aus dem Kloster Mehrerau. Die Statue von Franz Xaver aus dem 19. Jahrhun-

dert kommt aus Klösterle. Der heutige Volksaltar mit Ambo ist ein Werk des Vorarlberger Bildhauers Albrecht Zauer aus indischem Quarzsandstein; die Form orientiert sich an Schiffsplanken. Schon ab dem Jahre 1843 ist bekannt, dass „eine erste Musikgesellschaft nicht nur mit heiteren Weisen das gesellschaftliche Leben der Gemeinde erfreute, sondern auch an Sonn- und Feiertagen zur Verherrlichung Gottes beigetragen haben soll.“

Eine wichtige Quelle für die Forschung sind auch die seit 1856 durch die Pfarre Lochau geführten Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher.

Eine ausführliche Dokumentation „Aus der Geschichte unserer Pfarrkirche“ und damit auch die Entstehung der Pfarre Lochau vor 150 Jahren ist in der Gemeindechronik Lochau von Erwin Bennat nachzulesen. Von dort extrahiert ist auch meine Kurzfassung zum Thema.

Irmtraud Garnitschnig
irmtraud.guide@gmail.com

Schon heute laden wir herzlich ein
zur diesjährigen

Herbstwallfahrt

am 8. Oktober 2015

nach Göfis, dem Geburtsort von
Carl Lampert

Abfahrt beim Pfarrheim um 14 Uhr.
Auf rege Teilnahme freut sich der
Sozialkreis der Pfarre Lochau.

Neue Pastoralpraktikantin: Frau Ursula Lau



Frau Ursula Lau aus Dornbirn, Schoren, macht ihre berufs begleitende Ausbildung zur Pastoralassistentin im Pfarrverband Eichenberg und Lochau.

Wir heißen sie ganz herzlich willkommen! Sie wird sich im nächsten Pfarrblatt selber vorstellen.

Wir danken

Vor 12 Jahren ist unter www.pfarre-lochau.at das Xavernet entstanden – die Homepage unserer Pfarre, die über wichtige Termine, Ereignisse unseres regen Pfarrlebens, die Pfarrblätter der letzten Jahre und vieles Aktuelle mehr berichtet.

Seit 10 Jahren betreut **Andreas Eberle** diese Homepage. Er hat sie überarbeitet, erweitert und ausgebaut und hält sie stets auf dem neuesten Stand. Zusätzlich informieren seine Newsletter regelmäßig über pfarrliche Veranstaltungen und Neuigkeiten im Xavernet.

Wir freuen uns über sein großes Engagement, welches sich auch auf andere kirchliche Bereiche erstreckt, und danken ihm von Herzen dafür. Wir hoffen, dass er uns seine ehrenamtlichen Tätigkeiten noch lange Zeit zur Verfügung stellt. Vergelt's Gott, Andreas!

Annemarie Bernhard
Pfr. Gerhard Mähr



RÜHRNSCHOPF

An Spenden für Druckkosten für unser Pfarrblatt sind bisher € 1.533,00 eingegangen. **Allen Einzählern sei ganz herzlich gedankt!**

Gerne nehmen wir jederzeit Spenden entgegen: Pfarre Lochau IBAN AT30 3743 9000 0314 4151



Taufen und Segnung



Elijah Kupsch

Eltern: Martin Nussbaumer und Birgit Kupsch
Hofriedenstraße 62
Taufe am 10.05.2015 in Brand



Lotta Smilla Eberle

Eltern: Andreas und Dipl.-Ing. Michaela Eberle
Am Dorfplatz 9/a
Taufe am 10.05.2015



Flora Maria Schmid

Eltern: Christoph Schmid und Patricia Ruetz
Bäumle 2b
Taufe am 17.05.2015 in Sonntag



Emma Jenny-Mitrovic

Eltern: Dragan Mitrovic und Monika Jenny-Mitrovic
Kurzglend 15
Taufe am 23.05.2015



Nico Stefani

Eltern: Günther Maier und Mag. Birgit Stefani
Hofackerstraße 1
Taufe am 06.06.2015



Carola Bernhard

Eltern: Thomas und Evelyn Bernhard
Erlenstraße 14
Taufe am 14.06.2015



Maja Anita und Frieda Luise Fitzel

Eltern: Stefan und Verena Fitzel
Schwendeweg 26
Taufe am 20.06.2015



Isaac Pielago

Eltern: Rafael und Ana Liza Pielago
Hörbranz
Taufe am 20.06.2015



Hannah Magdalena Neumayr

Eltern: Mag. Christian und Claudia Neumayr
Oslo
Taufe am 27.06.2015



Noah Leon und Leonie Mia Schwald

Eltern: Benjamin Nährer und Marion Schwald
Alberlochstraße 19
Taufe am 27.06.2015



Amalia und Madita Strolz

Eltern Daniel Oberauer und Bernadette Strolz
Seewiesen 12
Segnung am 09.05.2015

Tauftermine:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Rahmen der 10 Uhr Messe und jeden 4. Samstag um 15 Uhr.

Sa	25.07. um 15.00 Uhr
So	13.09. um 10.00 Uhr
Sa	26.09. um 15.00 Uhr
So	11.10. um 10.00 Uhr
Sa	24.10. um 15.00 Uhr
So	15.11. um 10.00 Uhr
Sa	28.11. um 15.00 Uhr



Lebensfest

Wir vom Team Beziehung & Familie durften schon viele Neugeborene in unserer Pfarre willkommen heißen und einige Taufen miterleben.

Inzwischen sind die Kinder zu kleinen Persönlichkeiten gereift. Diese Schritte des Lebens wollen wir mit den Familien feiern.

Wir laden daher alle Familien, deren Kinder in der Zeit zwischen 01.09.2013 und 1.07.2015 geboren sind und alle Tauffamilien aus diesem Zeitraum zu einem

Lebensfest am 26.09.2015 von 15:00 bis 16:30 Uhr im Pfarrheim ein. Es wird ein Impulsreferat geben zum Thema „sichere Bindung – gute Beziehung“ mit der Möglichkeit zum anschließenden Austausch. Zum Ausklang gibt's eine feine Jause!

Die betreffenden Familien erhalten frühzeitig eine persönliche Einladung mit Anmeldemöglichkeit.

Judith Zortea, Andrea Raidt, Birgit Moosbrugger, Sylvia Klagian, Tanja Kogler

Auch in diesem Jahr wird der Männerchor Lochau wieder die

Hl. Messe in der Theresienkapelle auf dem Pfänder am 4. Oktober um 11 Uhr

musikalisch gestalten.

Ein Dankeschön an die Familien Reichart-Böck für die Pflege dieses wunderschönen Kirchleins auf unserem Hausberg!

Mitten im **Weinberg an der Ruggburgstraße** feiern wir in traumhafter Umgebung

Hl. Messe am 5. September um 19 Uhr.

Im Anschluss gemütlicher Hock!



STRAUSS

Vorankündigung Bibelkurs: Bibel einfach lesen



Das Katholische Bildungswerk bietet wieder einen Bibelkurs mit der bewährten Referentin, Frau Dr. Agnes Juen, an. Thema ist dieses Mal:

Engel, Teufel und Dämonen:

Das Interesse an der Geisterwelt wächst. Aus biblischer Sicht wollen wir die Beschäftigung mit den guten und bösen Geistern anschauen. Engel tauchen auf, um das Verhältnis zwischen Gott und Menschen zu regeln.

- 12. November 2015 Engel als Lebensbegleiter in biblischen Geschichten des 1. Testaments
- 19. November 2015 Begegnungen mit Gott
- 26. November 2015 Boten Gottes im Neuen Testament

Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Pfarrheim.

Über das genaue Programm werden Sie rechtzeitig im Xavernet, mittels Plakaten und Foldern informiert.

Gottesdienste in der Wallfahrtskirche auf dem Gebhardsberg:

- ab Mittwoch, 10. Juni, jeden Mittwoch um 19 Uhr
- am 27. August um 10 Uhr im Freien
- dann täglich um 9 Uhr (Sonntag 10 Uhr) Hl. Messe in der Wallfahrtskirche bis einschließlich 3. September

Familienmesse und Jesusfeier

Wir vom Jesusfeier- und Familienmesse-Team wünschen Euch allen schöne und erholsame Sommer- und Ferientage. Im Herbst beginnen wir dann wieder mit den Familienmessen und der Jesusfeier:

- **Familienmesse** am 20. Sept. um 10.00 Uhr in der Kirche (Erntedankfeier)
- **Familienmesse** am 15. November, 10.00 Uhr in der Kirche, anschließend gemeinsames

Mittagessen im Pfarrheim

- **Jesusfeier** am 18. Okt. um 10.30 Uhr im Pfarrheim.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns für die zahlreichen positiven Rückmeldungen bedanken, die uns immer wieder bestärken, auf einem guten Weg zu sein. Zudem würden wir uns sehr darüber freuen, wenn unsere Teams „Zuwachs“ bekommen würden. Es wäre schön, wenn sich jemand entschließen könnte, bei uns mitzumachen!

Liebe Grüße – und tankt gut auf, damit wir im Herbst wieder mit Vollgas losstarten können!

Stellvertretend für die Teams Edeltraud Rädler



WAIBEL



Unsere Verstorbenen



Gottfried Nitz
* 1930
† 10.05.2015



Maria Groß
* 1934
† 11.05.2015

Dieses Lied mit der schönen Melodie kann uns Vertrauen und Trost schenken beim Verlust eines lieben Menschen. In unserem Gotteslob Nr. 892

Meine Seele ist stille in Dir, denn ich weiß: mich hält Deine starke Hand. Auch im dunklen Tal der Angst bist Du da und schenkst Geborgenheit. Meine Seele ist stille in Dir.



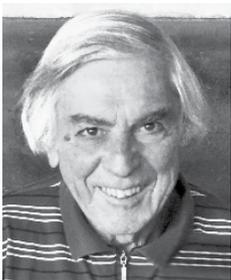
Maria Gorbach
* 1928
† 25.05.2015



Ruth Reiner
* 1927
† 31.05.2015

Meine Seele ist stille in Dir, Du allein bist der Gott, der gerne hilft. Wer da bittet, der empfängt aus dem Reichtum Deiner Herrlichkeit. Meine Seele ist stille in Dir.

Text: Klaus Heizmann nach Psalm 62



Günther Renn
* 1937
† 12.06.2015



Raimund Eberle
* 1949
† 20.06.2015



Wir wollen unseren Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

Caritas Gemeinsam gegen den Hunger

Eine „Zukunft ohne Hunger“ ist ein Ziel, mit dem sich viele solidarisch zeigen. **So führt in diesem Sommer die Caritas Vorarlberg erneut die Hungerkampagne mit dem Ziel, Hunger in der Welt nachhaltig zu bekämpfen, durch.**

Die Rahmenbedingungen in eine Zukunft ohne Hunger sind auf Grund der aktuellen Krisenherde allerdings denkbar schlecht. So befinden sich allein im Nahen Osten mehr als zwölf Millionen Menschen auf der Flucht

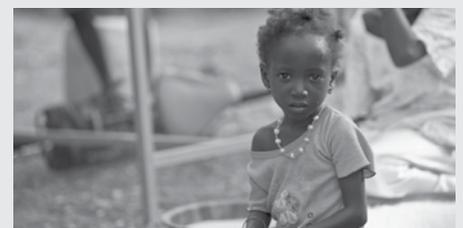
und sind auf Überlebenshilfe angewiesen. Mehr als die Hälfte dieser Flüchtlinge sind Kinder.

Das Erdbeben in Nepal hat Spuren der Verwüstung hinterlassen, die Terrorherrschaft des IS hat beängstigende Dimensionen erreicht. Und dennoch leisten Caritas-HelferInnen einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen Unmenschlichkeit und Hunger.

Setzen wir gemeinsam Schritte, um den Hunger zu bekämpfen. Danke!

Caritas-Hungerkampagne

Raiffeisenbank Feldkirch,
IBAN AT 32 3742 2000 0004 0006,
Kennwort: Sammlung gegen Hunger
Erlagscheine liegen in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen Vorarlbergs auf!



LUTTENBERGER/CARITAS



Juli

Politische Verantwortung möge als eine ganz besondere Weise der Nächstenliebe erkannt und geübt werden.

Für die Armen Lateinamerikas: Dass sich die Christen dieses Kontinents durch das Zeugnis ihrer Liebe für die Armen und Benachteiligten einsetzen.

So 19.07. Christophorussonntag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier

Sa 25.07. 15.00 Uhr Taufmöglichkeit

So 26.07. 10.00 Uhr Eucharistiefeier im Schulhof – Dorffest; Opfer für die Caritas

August

Für die freiwilligen Helfer: Dass sie den Notleidenden großzügig dienen.

Für die Ausgegrenzten: Um selbstlosen Einsatz gegenüber allen, die am Rand der Gesellschaft stehen.

Sa 15.08. Maria Himmelfahrt 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Blumen- und Kräutersegnung; Beginn beim Pfarrgarten

Fr 21.08. 19.00 Uhr Messe bei der Rochuskapelle, bei schlechtem Wetter in der Kirche



GOLL

So 30.08. 10.00 Uhr Diözesanpatron Hl. Gebhard; Eucharistiefeier

September

Allen Jugendlichen stehe der Zugang zu Bildung und Arbeit offen.

Für die Katechisten: Ihr Leben bezeuge, was sie zu glauben lehren.

Fr 04.09. Krankenkommunion

Sa 05.09. 14.30 Uhr Trauercafé **15.00 Uhr** Taufe von Katharina Rosa Mader **19.00 Uhr** Eucharistiefeier im Weinberg bei Schloss Hofen, bei schlechtem Wetter in der Kirche

So 13.09. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufmöglichkeit

Mo 14.09. 08.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der VS, musikalisch gestaltet vom Kinderchor

Di 15.09. 08.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der VMS

Do 17.09. 19.00 Uhr Eucharistiefeier **19.45 - 20.15 Uhr** Gebet für verfolgte Christen

So 20.09. Familienmesse **10.00 Uhr** Erntedank – musikalische Gestaltung Bertel Georg

Sa 26.09. 15.00 Uhr Taufmöglichkeit **19.00 Uhr** Vorabendmesse mit Vorstellung der neuen Firmgruppe

So 27.09. 10.00 Uhr Eucharistiefeier beim Feuerwehrhaus

Oktober

Menschenhandel, die moderne Form von Sklavenhaltung, möge entschieden verboten werden.

Die christlichen Gemeinden Asiens mögen das Evangelium den vielen verkünden, die noch immer darauf warten.

Fr 02.10. Krankenkommunion

Sa 03.10. 14.30 Uhr Trauercafé **19.00 Uhr** Vorabendmesse mit Homilie von Edgar Ferchl-Blum zur Bischofssynode „Ehe und Familie“

So 04.10. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Homilie von Edgar Ferchl-Blum zur Bischofssynode „Ehe und Familie“ **11.00 Uhr** Messe in der Theresienkapelle am Pfänder, gestaltet vom Männerchor

So 11.10. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufmöglichkeit; Festgottesdienst anlässlich 150 Jahre Pfarre Lochau

Do 15.10. 19.00 Uhr Eucharistiefeier **19.45 - 20.15 Uhr** Gebet für verfolgte Christen

So 18.10. Weltmissionssonntag - Familien-sonntag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier - anschließend Kartoffeltag im Pfarrheim **10.30 Uhr** Jesusfeier im Pfarrheim

Sa 24.10. 15.00 Uhr Taufmöglichkeit

November

Um persönliche Begegnung und echten Dialog mit allen, auch mit Andersdenkenden.

Die Hirten der Kirche mögen ihre Gemeinden in Liebe begleiten und ihre Hoffnung stärken.

So 01.11. 10.00 Uhr Hochfest Allerheiligen – Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor **14.00 Uhr** Totengedenken mit Gräbersegnung

Mo 02.11. 19.00 Uhr Allerseelen – Eucharistiefeier mit namentlichem Gedenken aller

Verstorbenen des letzten Jahres

Sa 07.11. Trauercafé

So 08.11. 10.00 Uhr Seelensonntag – Eucharistiefeier mit Ehrung der gefallenen Soldaten und zivilen Opfer der beiden Weltkriege; musikalische Gestaltung: MV-Lochau und Männerchor Lochau

Fr 13.11. Krankenkommunion

So 15.11. 10.00 Uhr Familienmesse mit Taufmöglichkeit – anschließend gemeinsames Mittagessen organisiert vom Team Beziehung und Familie

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa 19.00 Uhr Vorabendmesse

So 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Di 9.00 Uhr Hl. Messe

Do 19.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

Am dritten Donnerstag im Monat von 19.45 bis 20.15 Uhr Gebet für die verfolgten Christen.

In den Sommerferien entfallen die Werktagsmesse am Donnerstag um 19.00 Uhr und das Trauercafé.

Urlaubsvertretung

Urlaub von Pfr. Gerhard Mähr vom Montag, 27.7. bis Montag, 17.8.2015.

Die Urlaubsvertretung übernimmt Pfr. Pius Fäßler.

Bei Todesfällen und dringenden seelsorglichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte vom 27.07. bis 01.08. und vom 10.08. bis 16.08. an Sonja Reichart 0676/83 24 0 81 91 und vom 02.08. bis 09.08. an Sybille Willer 0650/98 508 40.

Termine für das Trauercafé

Jeden 1. Samstag des Monats von 14.30 Uhr - 17.00 Uhr im Pfarrheim. Im Juli und August ist kein Trauercafé.

05.09.2015

03.10.2015

07.11.2015

05.12.2015





PAULMICHL

Diese 27 Kinder feierten am 17. Mai ihre Erstkommunion. Ein großer Tag für sie, ihre Familien und die ganze Pfarrgemeinde! Mögen sie immer wieder aus der Verbindung mit Jesus Freude und Kraft schöpfen! Ein ganz herzliches Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben! Weitere Bilder dazu finden Sie unter www.pfarre-lochau.at



SCHMID

Seit etwa einem Jahr wurden unsere sechs neuen Ministrantinnen (Elekes Laura, Endfellner Noah, Groß Nicola, Rädler Larissa, Schmid David und Siegl Oliver) von Maximilian Pfanner und PASS. Niko Pranjić auf ihren Ministrantendienst beim wöchentlichen Treffen vorbereitet. Am Pfingstmontag, den 25. Mai, wurden in einer feierlichen Eucharistiefeier die zukünftigen MinistrantInnen aufgenommen, wobei sie ihre gesegneten Kreuze erhielten. Mit viel Begeisterung und Freude stiegen wir anschließend in Privatautos und fuhren zum Walderlebnispfad nach Möggers und danach zum Ponyhof nach Scheffau.



WAIBEL

Der Frühjahrsausflug unserer Pfarre führte ins Wurzacher Ried, der größten intakten Hochmoorfläche Mitteleuropas. Bei einer Fahrt mit dem Moorbähnle erfuhr man Interessantes über dieses außergewöhnliche Naturschutzgebiet.



WENDL

Die Familienmesse mit anschließender Kindersegnung am 21. Juni war eine schöne Feier für Groß und Klein. Musikalisch begleitet wurde sie von Birgit Bonner und Edeltraud Rädler. Danke!